

Verlagsbuchhandlung Carl Konegen (Ernst Stülpnagel), Wien I, Opernring 3

Anfang März erschien in unserem Kommissionsverlag das erste Heft der neuen Halbmonatsschrift

①

Das Gewissen

unter der Leitung von Alois Essigmann

„Das Gewissen“ soll, über allen Parteien und Meinungen stehend, unbeirrt durch alle Vorteile, die dies oder jenes System, sei's in Politik oder Wirtschaft, verspricht, seine Stimme warnend erheben und in ehrlicher Kritik stets darauf hinweisen, welche ungeheuren Opfer an Kultur unsere Zeit der Zivilisation bringt. Immer wieder soll es erinnern, dass nicht alles gut ist, was notwendig ist. Es wird in seinem kritischen Teil das böse Gewissen unserer Zeit sein. Einsam in der Menge von Publikationen, die ihren Lesern zu Munde sprechen wollen, von Männern geschrieben, die sich inmitten der Herde am einsamsten fühlen oder die ihr auf der Höhe ihrer Kunst entrückt sind. Denn „Das Gewissen“ will auch schöne Literatur und später gute Graphik veröffentlichen. Lyrik, Erzählungen, Essays, Kritik, Glossen, Studien, Humor, Satire, Karikaturen, das alles ist in Aussicht genommen.

Vorläufig haben ihre Mitarbeit freundlichst zugesagt: Richard Dehmel, Alois Essigmann, Christian Frank, Rudolf Huch, Jörg Lanz von Liebenfels, Maximilian Liebenwein, Richard von Schaukal, Artur Schurig, Hans Paul Freiherr von Wolzogen und viele andere.

Mit anderen unserer Grossen, die durch die Ungunst der Verkehrsverhältnisse schwerer zugänglich sind, schweben aussichtsreiche Unterhandlungen.

Aus dem Inhalt des ersten Heftes:

Richard Dehmel: Wie immer	Karl Stöber: Asmus. Erzählung
Emil Wolgemuth: Leben	Alois Essigmann: Notizen
Richard von Schaukal: Gedichte	Hans Paul Freiherr v. Wolzogen: Gedichte
— — — — — Wir und die Juden	Bücherbesprechungen, Glossen usw.

Es werden jährlich 20 Hefte erscheinen zum

Einzelpreis von M	1.50	} bar mit 33 1/3 Prozent Nachlass. Bestellungen auf Einzelnummern bedingt mit 25 Prozent Nachlass.
Abonnementspreis auf 5 Hefte	7.—	
„ „ 10 „ „	13.—	
„ „ 20 „ „	25.—	

Angehörigen des Buchhandels bieten wir ein Privatexemplar zum
eigenen Gebrauch mit 40 Prozent bar an.

Wir bitten um recht tätige Verwendung. Zur Gewinnung von Abonnenten liefern wir Heft 1 und 2 reichlich bedingt. Von Heft 3 an bitten wir zum Einzelverkauf nur nach Massgabe Ihres wirklichen Bedarfes bedingt zu verlangen.